

[Get free] Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten

Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten

Von Karl-Wilhelm Weeber

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1068323 in BcherVerffentlicht am: 2007-09Format:
AudiobookAbmessungen: 5.63 x .39b x 5.041, Lnge: 70 MinutenEinband: Audio CD | File size: 50.Mb

Von Karl-Wilhelm Weeber : Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meine Nominierung fr den Preis "Das Historische Buch" 2008:Von Maik HagerProf. Dr. Weeber ist nicht nur ein ausgewiesener Kenner des antiken römischen Alltagslebens, sondern auch ein brillanter Autor. In gekonnt lockerer Weise und dennoch historisch präzise und beraus kenntnisreich bringt der Autor dem Leser die Facetten der römischen Freizeitgestaltung nher.Geschickt kombiniert Weeber antike schriftliche Quellen und archologische Funde, die durch die (leider nur in schwarz-wei gehaltenen) Abbildungen veranschaulicht werden, zu einem alle sozialen Schichten erfassenden Gesamtbild. Auch geschlechterspezifische Aspekte bezieht Weeber in seine Betrachtungen mit ein und räumt am Ende mit dem Vorurteil vom "plebejischen Freizeitparadies Rom" auf. Die Mischung lateinischer Vokabeln und "neudeutscher" Begriffen wie Wellness, Event, Action usw. verleitet unwillkürlich zu einem Vergleich mit unserer heutigen spa- und freizeitsichtigen Zeit.Was der Vorleser oder die Fltenspielerinnen in damaliger Zeit waren, mag heute das Radio sein. Die antiken Thermen finden ihre Fortsetzung in den modernen Themen, Saunalandschaften und Spabdern. Scheinbar waren die Römer jedoch grere Sportmuffen als wir, wenn man beachtet wie viele "Muckibuden" und Fitness-Center heute entstehen. Fr die gehobene Gesellschaft Roms war das representative Gastmahl der Hhepunkt des sozialen Lebens, die Zubereitung der Speisen berlie man lieber den Bediensteten - heute betrachtet man schon das Kochen als erffllende Freizeitgestaltung und jeder kann es mit Hilfe diverser TV-Kochshows selbst zum Sternekoch bringen. O tempora, o mores!Im Zentrum der römischen Freizeitgestaltung standen ganz klar die ffentlichen

Schauspiele. Darunter fielen sowohl die Gladiatorenkmpfe, Tierhetzen und Wagenrennen, aber auch die Theaterauffhrungen und athletische Sportwettkmpfe. Eintritt frei hie es damals - heute unvorstellbar - und die Leute strmtten zu Tausenden in die Arenen um sich die schauerlichsten Dinge anzusehen. "Es ging um Leben und Tod, und zwar nicht nur bei den Gladiatorenkmpfen (munera) und Tierhetzen (venationes). Auch bei den Wagenrennen ereigneten sich viele Strze mit manchmal tdlichen Ausgang, [...]" betont Weeber. Der Tod gehrte fr das damalige Publikum zum Vergngen dazu. Heutzutage sind die Zuschauer erstaunt und bestrzt, wenn sie im Fernsehen sehen wie sich ein Mensch in ein bis zu 350 km/h schnelles Auto setzt, von der Rennstrecke abkommt und sich zu Tode fhrt. Nun ja, was soll man sagen...? Auch allerlei Pikantes ber das rmische Nachtleben und inhabergefhrte Eckkneipen mit angeschossenem Freudenraum erfhrt der Leser aus Weebers Untersuchung. Aber auch ber ruhigere Freizeitbeschftigungen wie lesen und spazieren gehen wird berichtet und man erfhrt, dass das Reisen zu damaliger Zeit kein besonderes Freizeitvergnen war. So liest man Geschichte gerne und wer es wnscht, kann sie sich auch in altrmischer Manier vorlesen lassen und zum Hrbuch greifen. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abwechslungsreicher und ansprechender gehts kaum Von Media-Mania Aus dem Inhaltsabris geht hervor, dass Karl-Wilhelm Weeber keinen Aspekt der Freizeitgestaltung versumt hat. Trotz aller Sachlichkeit wird das Buch dem Anspruch der Reihe "Geschichte erzht" gerecht, indem es das zu vermittelnde Wissen auf kurzweilige, beinahe schon humorige Weise prsentiert, fern von trockenem Geschichtsbuchstil. Parallelen zu modernen Entwicklungen werden augenzwinkernd aufgezeigt, da flt schon einmal der Begriff "Bordsteinschwalbe". Amsant zu lesen sind die vielen zitierten Graffiti (eine keineswegs moderne Unsitte), die ganz unmittelbar der Kategorie "Dem Volk aufs Maul geschaut" entspringen. Sie werden auf Latein und in der bersetzung vorgestellt. Gesonderte Info-Ksten enthalten Quellen ausschlielich in deutscher bersetzung, die teils sehr interessante Zusatzinformationen enthalten, teils auch einfach originell zum Thema beitragen. Der Autor zieht eine Vielzahl von Originalquellen heran, wei diese jedoch ntigenfalls kritisch zu bewerten, denn je nach politischer Einstellung oder auch "persnlicher Note" des Autors kann man manche Schilderungen keineswegs verallgemeinern. Allerlei Freizeitbeschftigungen vor allem der finanziell besser Gestellten stien auf die moralisierende Kritik zeitgenssischer Autoren, nicht nur, was den Bordellbesuch anging. Erstaunlich ist an diesem Buch vor allem der Detailreichtum; die Rechercheleistung kann kaum hoch genug bewertet werden. Ob sich Freizeitbeschftigungen der Rmer und auch die Idee der Freizeit insgesamt umfangreicher darstellen lassen, scheint fraglich. Selbst auf die verschiedenen Mglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Mnner und Frauen wird genau eingegangen. Das Buch wird durch viele Schwarz-Wei-Bilder (meist Mosaiken oder Fresken) illustriert, die recht plastisch unterschiedliche Aspekte der Freizeit abbilden, etwa Kmpfe in der Arena, Gastmhler oder auch schlpfriige Bilder in Bordellen. Abwechslungsreicher und fr Laien wie Historiker ansprechender kann man diesen Aspekt des antiken Lebens wohl kaum wiedergeben. Dieses Buch bereichert das Verstdnis des Lesers von der Antike um etliche Nuancen und bietet dabei noch gute Unterhaltung. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsame Reise ins antike Rom Von Michael Kurmies Wilhelm Weeber versteht es, mit seinen Schilderungen aus dem Alltag des antiken Roms den Leser zu fesseln. Durchweg gut zu lesen und sachlich fundiert, fhrt Weeber uns in die Welt des Badens, Essens, der rmischen Spiele, den Muegang aber auch die Arbeitswelt und -bedingungen des Rmischen Reiches. Dabei kommt natrlich auch zur Sprache, dass das Leben innerhalb des Reiches nicht einheitlich war, im stlichen Teil also anders aussah wie im Westen oder Norden und dass auch lngst nicht alle Bevkerungsschichten gleichermaen ihre Freizeit hatten und verbringen konnten. Die dieser Buchreihe typische Zusammenstellungen zwischen Text, Bildern und Quellenzitaten kommt hier sehr gut rber. Die Quellenlage ist dank der antiken Schriftsteller und der Funde an Wandschriften (heute wrde man dazu Graffiti sagen) auch entsprechend gut. Lassen Sie sich mit diesem Buch entfhren ins Colloseum, die Thermen, die privaten Huser, die Vergngungsviertel und die Wirtshuser. Sie werden das Buch erst aus der Hand legen wollen, wenn Sie beim abschließenden umfangreichen Quellen- und Literaturregister angelangt sind.

Rezension...Insgesamt legt W. ein sehr lesenswertes und fr den Fachmann sowie die Fachfrau hervorragendes Buch ber das Freizeitverhalten der Rmer vor...Rezension"...In immer ansprechender und oft recht ansanter Art und Weise gelingt es dem Autor, die Leserinnen und Leser zu fesseln und in die Welt der antiken Freizeitvergnungen (...) eintauchen zu lassen (...) Antiquierte Ausdrucksweise oder langweilige Passagen suchen die LeserInnen in dieser Zusammenstellung wohl vergeblich. Eine durchwegs gelungene Darstellung eines Themengebiets, das wohl nie aus dem menschlichen Leben wegzudenken sein wird."...In immer ansprechender und oft recht ansanter Art und Weise gelingt es dem Autor, die Leserinnen und Leser zu fesseln und in die Welt der antiken Freizeitvergnungen (...) eintauchen zu lassen (...) Antiquierte Ausdrucksweise oder langweilige Passagen suchen die LeserInnen in dieser Zusammenstellung wohl vergeblich. Eine durchwegs gelungene Darstellung eines Themengebiets, das wohl nie aus dem menschlichen Leben wegzudenken sein wird. Werbetext"...Insgesamt legt W. ein sehr lesenswertes und fr den Fachmann sowie die Fachfrau hervorragendes Buch ber das Freizeitverhalten der Rmer vor..."